

Das Ziel Nr. 1 von CLEVERMOBIL: **Das Lernen erleichtern**

Unsere Welt ist komplex und unübersichtlich. In dieser verwirrenden Vielfalt begegnen unsere Kinder ganz unterschiedlichen Themen, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben: Heute besuchen sie beispielsweise eine Bäckerei, morgen blättern sie in einem Buch über Autos und übermorgen beschäftigen sie sich mit dem Thema Indianer.

Eine solche zusammenhangslose Vermittlung erschwert das Lernen dieser Themen – und zwar sowohl das Verstehen als auch das Behalten – erheblich. Um dies besser zu verstehen, ist ein Blick in die Erkenntnisse der Lernpsychologie hilfreich: Diese hat wiederholt nachgewiesen, dass das Lernen von einzelnen, unabhängigen „Wissenspaketen“ völlig widersinnig ist. Der Grund hierfür liegt darin, dass Wissen im Gehirn nicht additiv gespeichert wird, sondern in Form von *Zusammenhangsnetzen*: Wissen wird mit ähnlichen, bereits gelernten Informationen verbunden und mit diesen zusammen gespeichert (vgl. Ballstaedt u.a. 1981, S. 27). Zentrale, übergeordnete Ideen wirken dabei als eine Art „Anker“, an dem sich detailliertere Informationen „festhaken“, um nicht so leicht vergessen zu werden.

Ein solches Gerüst aus zentralen Inhalten wird in der Lernpsychologie häufig als *Makrostruktur* bezeichnet. Es gilt als wesentlich für das Verstehen, Behalten und Übertragen von Lerninhalten: Erfolgreiches Lernen kann dadurch unterstützt werden, dass neues Wissen um vorhandene Makrostrukturen herum angesiedelt und auf diese bezogen werden. (Eine ausführliche theoretische Darstellung hierzu liefert etwa Ausubel u.a. 1980).

Dieses „Ansiedeln von neuen Wissensinhalten um Makrostrukturen herum“ kann etwa folgendermaßen veranschaulicht werden:

Wird jedes Buch in einer großen Bibliothek einzeln für sich und unabhängig von anderen Bänden gelagert, so ist das Wiederfinden sehr langwierig und schwierig.

Werden jedoch die Bücher zu ähnlichen Themen eng beieinander „abgespeichert“ und unter denselben Oberbegriffen gelagert, so kann das Suchen und Finden viel gezielter – und dementsprechend erfolgreicher – vonstatten gehen.

Allerdings kann – logischerweise – ein solch erfolgreiches Abspeichern und Erinnern nur erfolgen, wenn der Lerner auch tatsächlich über entsprechende Makrostrukturen verfügt. Dies aber ist – aufgrund der vielfach zu beobachtenden Vermittlung von Einzelinformationen – bei vielen Kindern gerade nicht der Fall: Ohne Hilfe sind sie meist nicht in der Lage, aus den vielen unterschiedlichen Einzelfakten ein zusammenhängendes Wissensgerüst aufzubauen. Folglich verfügen sie nicht über ausreichende Makrostrukturen, die ihnen das Verstehen und Behalten erheblich vereinfachen könnten.

Das Ziel Nr. 2 von CLEVERMOBIL: **Die Welt verstehen**

Unsere Welt ist sehr kompliziert. Vielen erscheint sie unübersichtlich und verwirrend. Das erweckt gerade in Kindern leicht ein Gefühl der Desorientierung: Es ist ihnen nicht ersichtlich, was womit zusammenhängt und was worauf einwirkt. Sie können die Welt im Ganzen nicht verstehen und durchschauen, was wiederum – zumindest bei älteren Kindern – häufig die Ursache für ein tief sitzendes Gefühl der Unsicherheit und Desorientierung ist. „Die „Wirklichkeit“ des Erwachsenen ist ... ein ausdifferenziertes System von Gegenständen, Handlungen und Symbolen, das, unvermittelt dem Kinde dargeboten, es zunächst verwirren und dann, mangels irgendwelcher Orientierungsmarke, zur zufälligen Imitation irgendwelcher in der Wahrnehmung des Kindes besonders hervortretender Vorgänge, Vorbilder, Verrichtungen, Empfangen, Vorstellungen usw. veranlassen würde“ (Mollenhauer 1991, S. 35): Viele Kinder „schnappen“ sich aus der verwirrenden Masse, die sie umgibt, willkürlich einzelne Dinge heraus, die sie spannend und aufregend finden. Die

Folge dessen sind vielfach orientierungslose junge Menschen, die sich der Welt hilflos ausgeliefert fühlen und nicht in der Lage sind, einen begründeten Standpunkt ihr gegenüber einzunehmen.

LITERATUR

- * Aebli, Hans: Zwölf Grundformen des Lehrens. Eine allgemeine Didaktik auf psychologischer Grundlage. Stuttgart 1983
- * Ballstaedt, Steffen-Peter/ Mandl, Heinz/ Schnotz, Wolfgang/ Tergan, Sigmar-Olaf: Texte verstehen, Texte gestalten. München/ Wien/ Baltimore 1981
- * Mandl, Heinz/ Tergan, Sigmar-Olaf/ Ballstaedt, Steffen-Peter: Textverständlichkeit – Textverstehen. In: Weidenmann, Bernd/ Krapp, Andreas/ Hofer, Manfred/ Huber, Günter L./ Mandl, Heinz (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. München/ Weinheim 1986
- * Mollenhauer, Klaus: Vergessene Zusammenhänge: Über Kultur und Erziehung, 3. Aufl., Weinheim/ München 1991